

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Schluß - Worte.

So im Allgemeinen die Natur des Landes innerhalb seiner beiden großen Grenzmarken im Süden dem Dachsteingebirge, an welchen sich Oberösterreich, Salzburg und Steiermark begrenzen und im Norden dem Pläckenstein, wo sich die Grenzen des Landes mit denen von Böhmen und Baiern vereinen.

„Wo immer aber im Norden wie im Süden,  
In Ost oder West,  
Ist Jedem die Heimat lieb und werth  
Dahem am Best.“

Die Naturkenntniß des eigenen Landes ist Nothwendigkeit, ausländische ist Pracht, sagt Schrank.

Wer die Naturverhältnisse der Heimat kennt, dem sind auch die anderen Länder leichter verständlich, wie sich auch durch die gegenwärtig gebotenen Verkehrsmittel der Gesichtskreis immer mehr erweitert, so werden für den Reisenden sich die Vergleiche mit der Heimat um so interessanter herausstellen, je besser er dieselbe kennt. —

Selbst der Genuß der Naturschönheiten wird vollständiger, je mehr man selbe nicht nur mit dem Gefühle, sondern auch mit dem Wissen betrachtet.

Die Natur ist nicht nur ein Ruf an das Gemüth, sondern auch eine Ansprache an den Geist des Menschen, sie ist nicht nur schön, sondern auch lehrreich und bildend, sowie durch die vermehrte Kenntniß derselben jedem auch die Heimat in erhöhtem Maße werthet wird.